

# Wohnzimmer für die Kultur

Livemusik und Literatur: Das ist das Konzept der neuen Kulturstätte „Freiraum“



Berndt Waltje (links) will in Uetze mit der neuen Kulturstätte „Freiraum“ (rechts) einen Ort für Lesungen, Gesprächskreise und kleine Veranstaltungen schaffen.



Foto: Tabea Rabe

**UETZE (tar).** Ein kulturelles Wohnzimmer – das fehlte noch in Uetze. Ein Raum, in dem Lesungen, Gesprächskreise und kleine Veranstaltungen stattfinden können, ohne dass sich die Gäste in der großen Agora des Schulzentrums unwohl fühlen müssen. Gemütlich und nahbar. Also krepelte Berndt Waltje vom Kulturkreis Uetze die Ärmel hoch und gründete „Freiraum“ – eine kleine Veranstaltungsstätte mitten im Ort.

Der neue Kulturort befindet sich in der Bäckerstraße 11, direkt neben dem Geschäft Zeitlos. Das Projekt läuft aktuell noch auf Probe. Für ein Jahr hat Waltje die Räume vorerst angemietet. Denn bei der Finanzierung für das kulturelle Wohnzimmer setzt der Gründer vor al-

lem auf die Unterstützung der Uetzerinnen und Uetzer.

Im Uetze gibt es nicht viele Veranstaltungsräume für Kulturinteressierte. Der bekannteste von ihnen ist die Agora im Schulzentrum. Erst am Freitag, 29. November, fand dort Uetzes erste offene Bühne statt. Dabei stellten mehrere Künstlerinnen und Künstler ihr Können vor Publikum unter Beweis. Laut Waltje war der Abend ein voller Erfolg und gut besucht.

Mit ihren 270 Plätzen sei die Agora für Großveranstaltungen wie der Offene Bühne eine tolle Sache. Doch bei kleineren Veranstaltungen, die nur einen Bruchteil dieser Besucherzahlen anziehen, „sieht das in der Agora schnell traurig aus“, meint Waltje. Ein kleinerer Veranstal-

tungsraum musste also her.

In der Bäckerstraße fand Berndt Waltje die idealen Bedingungen, um seine Idee zu verwirklichen. Es gibt eine große Fensterfront, durch die Neugierige hereinschauen können, und einen großen Raum, in dem bequem 30 bis 40 Gäste Platz nehmen können, sowie eine kleine Küche und getrennte Toiletten.

Das Gebäude hat eine bewegte Zeit hinter sich. Zuletzt beherbergten die Räume noch eine Kerzenzieherei, davor ein Solarium und ganz zu Anfang die Firma Speck. Nun kommt ein kulturelles Wohnzimmer zu der Chronik dazu. Im Oktober renovierte Waltje die angemieteten Räume und am 15. November fand die Eröffnung statt – mit Freunden, Bekannten und Kulturkollegen

aus der Region. Dazu gab es Folkmusik. „Der Abend war perfekt“, sagt Waltje.

Aktuell finanziert Berndt Waltje „Freiraum“ noch aus eigener Tasche. Die Miete der Räume, die Renovierung, die neue Ausstattung – all das geht erst mal auf seine Kappe. Das Unterfangen ist also nicht ganz ohne Risiko – vor allem, weil der Gründer keinen Eintritt für seine zukünftigen Veranstaltungen nehmen möchte.

Stattdessen hofft er auf die Besucherinnen und Besucher. Bei jedem kleinen Konzert und jeder Lesung soll zukünftig ein Hut für die eingeladenen Künstler und Künstlerinnen herumgehen. Zusätzlich wünscht Waltje sich, dass die restlichen Kosten der Kulturstätte langfristig von

Spenden gedeckt werden. „Ich bin da sehr optimistisch, ich kenne eine Menge Leute in Uetze, und es gab schon viele positive Rückmeldungen zu der Idee“, erklärt der Kulturmacher ruhig mit einem Lächeln. Einige hilfreiche Spenden habe es auch schon gegeben. 2025 möchte Waltje ausprobieren, ob das Konzept funktioniert und die Kosten gedeckt werden können. Wenn alles gut läuft, könne er den Mietvertrag verlängern, sagt er.

Doch nicht nur bei der Finanzierung setzt Waltje auf die Menschen aus Uetze – auch bei der Nutzung. „Freiraum soll nicht nur ein Veranstaltungsraum sein. Ich wünsche mir, dass er sich so etabliert, dass Uetze ihn irgendwann als „seinen

Raum“ ansieht“, erklärt Waltje.

Die Idee: Jeder darf „Freiraum“ aktiv mitbenutzen – ob für eigene Ausstellungen, Gesprächskreise oder Workshops. Einfach bei Waltje anfragen und die Räume buchen. Auch hier gilt: Niemand soll Miete zahlen, die Buchungen sollen über freiwillige Spenden gedeckt werden.

Aktuell werden im „Freiraum“ Bilder der Uetzer Gruppe „Dienstagsmaler“ unter der Leitung von William O’Connell ausgestellt. O’Connell arbeitet auch im Zeitlos nebenan. Wer einen Blick auf die Werke werfen will oder eines erwerben möchte, kann einen Termin mit Bernd Waltje machen oder fragt spontan einfach direkt bei Zeitlos an.

## Vox Spiritus und Mundwerk

**UETZE (r/fh).** Die beiden Vokalensembles „Vox Spiritus“ und „Mundwerk“ laden zu einem gemeinsamen Konzert ein. Es beginnt am Mittwoch, 18. Dezember, um 19 Uhr in der Johannes-der-Täufer-Kirche, Kirchstraße 7, in Uetze. Im Anschluss gibt es Punsch und Plätzchen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden für die Chöre sind willkommen.

Die acht Sängerinnen und Sänger von Vox Spiritus aus Hannover stimmen stilischer mit Klassikern sowie Eigenkompositionen auf Weihnachten ein. Die zehn Mitglieder von Mundwerk werden neben stimmungsvollen Weihnachtsliedern auch einige ihrer neuesten Arrangements zu Gehör bringen.

## Gemeinsames Plätzchenbacken

**UETZE (r/fh).** Zum Ende der Adventszeit laden Christen aus den evangelischen, neuapostolischen und katholischen Gemeinden und aus der Freikirche für den 22. Dezember zu einer Adventsfeier ein. Dafür werden vorher gemeinsam Plätzchen gebacken. Die Weihnachtsbäckerei beginnt am Donnerstag, 19. Dezember, um 16 Uhr in den Räumen von St. Matthias, Marienstraße 17.

## Preisskat im Schützenheim

**UETZE (r/fh).** Die Uetzer Schützen laden zum traditionellen Preisskat zwischen Weihnachten und Neujahr ein. Er beginnt am Sonnabend, 28. Dezember, um 18 Uhr im Schützenheim, Marktstraße 11. Das Startgeld beträgt 22 Euro.

Alle Teilnehmenden bekommen einen Preis. Verbindliche Anmeldungen werden bis zum 22. Dezember per Mail an skat@schuetzenverein-uetze.de oder unter Telefon (05173) 240424 angenommen.

## Wanderung und Grünkohlessen

**UETZE (r/fh).** Der Sportring Uetze, der die Interessen von 26 Sportvereinen vertritt, organisiert zusammen mit der Freibad-Genossenschaft Uetze die traditionelle Winterwanderung mit anschließendem Grünkohlessen. Sie wird am Sonntag, 19. Januar, in den Ortschaften der Gemeinde Uetze starten und als gemeinsames Ziel das Freibad Uetze haben.

Im dort aufgebauten beheizten Zelt gibt es Grünkohl satt, dazu Bregenwurst mit Kasslernackeln, Kartoffeln und Bratkartoffeln. Teilnehmerkarten können ab sofort im Gesundheitszentrum Wiegmann Sanitätshaus und Orthopädietechnik an der Kaiserstraße in Uetze zum Preis von 25 Euro erworben werden.



Der Sportring Uetze lädt wieder zur Winterwanderung ein. Foto: privat

## Gemeinde Uetze hat jetzt einen Klimahelden

Der geflüchtete Hadi Gültekin sammelt ehrenamtlich Müll ein / Einsatzgebiet ist zwischen Altem Friedhof und Zwiebelkreisel

**UETZE (tz).** Wenn es um Schmutz und Weggeworfenes geht, könnte Uetze in diesem Jahr noch sauberer als bisher dastehen. Verantwortlich dafür ist Hadi Gültekin. Der 42-Jährige verkörpert eine außergewöhnliche Geschichte, und die Gemeinde hat ihn jetzt zum „Klimahelden“ ernannt. Das Besondere an Gültekin ist, dass er, seine Frau und ihre drei Söhne erst seit Dezember 2023 als Geflüchtete in Uetze wohnen. In Deutschland ist die kurdische Familie vor gerade einmal einem Jahr angekommen.

Gültekin hat in Deutschland Asyl beantragt und darf deswegen bisher nicht arbeiten. „Aber er hat danach gesucht, etwas Sinnhaftes zu tun“, erklärte Uetzes Migrationssozialarbeiterin Franziska Drob, die dem 42-Jährigen gemeinsam mit Uetzes Bürgermeister Florian Gahre (SPD) jetzt eine Weste mit dem Ehrentitel „Klimaheld“ überreichte.



Fünf Stunden in der Woche: Flüchtling Hadi Gültekin (Zweiter von links) ist von Bürgermeister Florian Gahre (links) und Migrationssozialarbeiterin Franziska Drob zum Klimahelden ernannt worden. Neben Drob steht Gültekins Sohn Huseyin (14). Foto: Michael Schütz

Ehrenamtlich sammelt Gültekin an fünf Stunden pro Woche Abfälle von Gehwegen und aus Grünanlagen. Sein Revier geht von der Webgartenstraße mit dem angrenzenden Alten Friedhof über den Hindenburgplatz hinauf zum Zwiebelkreisel an der Kaiserstraße. „Er bekommt dafür eine Aufwandsentschädigung von 70 Euro im Monat“, stellt Gahre klar. „Wie andere Ehrenamtliche in der Gemeinde auch.“

Für Gültekin geht es darum, etwas zurückzugeben. Seine Familie und er seien in Uetze sehr gut aufgenommen worden, betont er mithilfe des Übersetzers Naif Pamukçu. Weil er sich in der

kurdischen Partei HDP engagiert habe, seien er und seine Familie in der Türkei Hausdurchsuchungen ausgesetzt gewesen. Seine Muttersprache Kurdisch werde in Ankara nicht gern gehört. Wegen der Schikanen habe er auch keine vernünftige Berufsausbildung und deshalb lange auf dem Bau gearbeitet, sagt Gültekin. Zuletzt habe er ein Café geführt.

Nach Deutschland sind die Gültekins über die beschwerliche Balkanroute gekommen – zum Teil zu Fuß, zum Teil per

Lastwagen. Der Grund für die Flucht nach Deutschland seien allerdings vor allem seine Söhne. Sie seien in der Schule benachteiligt worden. „Ich will ihnen hier eine bessere Zukunft bieten“, betont der Familienvater. Der 14-jährige Huseyin ist guter Dilettant. Er strengt sich in der Schule an, sagt er in gutem Deutsch. „Mathematik ist mein Lieblingsfach.“ Später will er einmal Arzt werden.

Sein Vater ist zwar momentan noch der einzige „Klimaheld“ der Gemeinde Uetze. Aber das

müsse nicht so bleiben, sagte Gahre. „Ich kann mir vorstellen, das auszuweiten.“ Auf diese Weise könnten sich Geflüchtete ehrenamtlich einbringen, und die Gemeinde würde ebenfalls profitieren, meint er.

Die generelle Situation der Gemeinde bei der Zuteilung von Geflüchteten sieht Gahre derzeit entspannt. Die Landesquote für Uetze beträgt 109 Personen bis Ende März kommenden Jahres. Bislang seien lediglich elf Personen angekommen, sagt der Bürgermeister.

## SoVD steckt Blumenzwiebeln

**ELTZE (r/fh).** Wie auch in den vergangenen Jahren hat der Sozialverband (SoVD) Eltze wieder viele Blumenzwiebeln gesteckt. Dieses Jahr wurde der Bereich am Ortseingang Plockhorster Straße – neben dem Zaun des Sportheims sowie rings um das umhüllte Fahrrad – mit vielen hundert Tulpen- und Narzissenzwiebeln versehen. Dazu hatten sich mehrere Vorstandsmitglieder mit Spaten getroffen, und mit vereinten Kräften die Zwiebeln vergraben. „Wir freuen uns schon aufs Frühjahr, wenn es hier bunt blüht“, so die Vorsitzende Elke Bahlau.

## Weihnachtskonzert des Musikvereins

**DOLLBERGEN (r/fh).** Unter dem Motto „Sie singen – wir spielen“ lädt das Blasorchester des Musikvereins Dollbergen zum Weihnachtskonzert ein. Es beginnt am Montag, 23. Dezember, um 18.30 Uhr auf dem Parkplatz des Edeka-Marktes Ersu an der Fuhsestraße in Dollbergen. Willkommen sind alle Kinder und Erwachsenen, die mit-singen oder sich einfach auf die Festtage einstimmen möchten.

## Kita sucht alte Fotos

**KATENSEN (r/fh).** Im September 2025 wird die Kita Katensen 40 Jahre alt. Zu diesem Anlass plant die Einrichtung für Sonnabend, 28. Juni, eine Feier mit einer Ausstellung. Wer alte Fotos, Dokumente oder Einrichtungstücke aus seiner Kindertageszeit in Katensen hat, kann sie dafür zur Verfügung stellen. Auch besondere Geschichten und Anekdoten sind willkommen. Erreichbar ist die Einrichtung montags bis freitags von 7 bis 13 Uhr vor Ort an der Katen-ser Hauptstraße 25 oder telefonisch unter (05173) 7424 erreichen.

**Gemeinde Uetze**  
Der Bürgermeister

1974-2024  
**50 UETZE**

**Öffentliche Bekanntmachung**

**Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Weihnachten und zum Jahreswechsel**

Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Uetze können am Montag, den 23.12.2024 und Freitag, 27.12.2024 nur bereits vereinbarte Termine im Rathaus wahrnehmen. Am Montag, 30.12.2024 ist die Gemeindeverwaltung zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

An den übrigen Tagen sind unsere Mitarbeitenden zu den gewohnten Öffnungszeiten persönlich und telefonisch erreichbar, um Ihnen bei Ihren Anliegen zu helfen. Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger, dies bei ihren Planungen zu berücksichtigen und wünschen frohe Fest- und Feiertage.